

Ortsbeirat Wieseck

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Möglich
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1074
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 27.11.2025

Niederschrift

der 29. Sitzung des Ortsbeirates Wieseck
am Donnerstag, dem 13.11.2025,
im Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstraße 26, 35396 Gießen-Wieseck.
Sitzungsdauer: 18:30 – 19:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Bernhard Oswald
Herr Michael Oswald Ortsvorsteher
Herr Vito Tamburro

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Frau Petra Bröckmann

Ortsbeiratsmitglieder der Bürgerliste für Umweltschutz und Frieden:

Herr Norbert Kress
Frau Maren Roll

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Herr Jörg Schleher

Vom Ausländerbeirat:

Herr Ahmad Mutaz Faysal

Schriftführer/-in:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Entschuldigt:

Frau Larissa Becker	SPD-Fraktion
Herr Andreas Lenzer	FW-Fraktion
Frau Eden Tesfaghiorghis	Ausländerbeirat

Ortsvorsteher Oswald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung des Ortsbeirates am 04.09.2025
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2026
 - 3.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026 STV/2836/2025
- Antrag des Magistrats vom 07.10.2025 -
 - 3.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
 - 3.2.1. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses
- HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -
 - 3.2.2. Gießener Köpfe Albert Osswald
- HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -
 - 3.2.3. Umgestaltung Albert-Osswald-Platz
- HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -
 - 3.2.4. Energetische Sanierung der Friedrich-Ebert-Schule
- HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -
 - 3.2.5. Aufzug und Renovierung Weiße Schule Haus 1
- HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -
 - 3.2.6. Feldschütz bzw. Müllsheriff für Wieseck
- HH-Änderungsantrag der Fraktion BUF vom 02.11.2025 -
 - 3.2.7. Tempo 30 "Aufmerksamkeits-Anzeigen"
- HH-Änderungsantrag der Fraktion BUF vom 02.11.2025 -

- 3.2.8. Projekt Rad-/Gehweg Verlängerung Philosophenstraße
- HH-Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.11.2025 -
4. Vermüllung endlich stoppen OBR/2896/2025
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2025 -
5. Brauereigelände - Verkehr OBR/2902/2025
- Antrag der Fraktion BUF vom 02.11.2025 -
6. Mitteilungen und Anfragen

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung des Ortsbeirates am 04.09.2025

Herr Kress teilt mit, seine Aussage zum Kiesweg 48 sei in der Niederschrift nicht richtig wiedergegeben. Er halte die Einrichtung eines Halteverbots nicht für dringend notwendig. Er bittet dies entsprechend zu korrigieren. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig genehmigt.

2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Kress, BUF, bemängelt, dass es zum Sicheren Schulweg der Weißen Schule nach wie vor keine zufriedenstellende Antwort gebe.
In anderen Bereiche in Gießen (z. B. Nordanlage) werden jetzt Tempo 30 Zonen eingerichtet.

3. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2026

- 3.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026 STV/2836/2025**
- Antrag des Magistrats vom 07.10.2025 -
-

Antrag:

- „1. Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2026 wird gemäß §§ 94 ff. HGO beschlossen.
2. Das dem Haushaltsplan 2026 beigefügte Investitionsprogramm gemäß § 101 Abs. 3 HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2026 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 Abs. 1 HGO wird zur Kenntnis genommen.“

**3.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
(sind bis spätestens zu Beginn der Sitzung vorzulegen)**

**3.2.1. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses
HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, im Haushalt 2026 für Planungskosten und Neubau-/Umbaumaßnahmen für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wieseck Gelder einzustellen.

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Gießen-Wieseck ist baulich so zu erweitern und/oder aufzustocken, dass sowohl für deren Mitglieder als auch für die Gerätschaften, Ausrüstung und Mannschaftstransportwagen sowie für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr ausreichend Platz vorhanden ist;

Das vorhandene Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Gießen-Wieseck ist zeitgemäß und technisch zu modernisieren sowie zu erweitern.“

Begründung:

Es ist festzustellen, dass sich immer mehr Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Gießen-Wieseck ehrenamtlich engagieren. Das hat zur Folge, dass das Gebäude der Feuerwehr dringend einer Erweiterung und Modernisierung bedarf. So sind für alle Abteilungen der Feuerwehr zu wenige Umkleideräume vorhanden. Platz um weitere Spinde aufzustellen, gibt es nicht. Die Kleidung der Minifeuerwehr z. B. wird derzeit auf dem Dachboden des Gebäudes gelagert.

Ebenso fehlen Sozial-, Aufenthalts- und Schulungsräume in ausreichender Anzahl und Größe. Lagerräume für notwendige und zwingend vorzuhaltende Feuerwehrgerätschaften sind nicht vorhanden. Die Fahrzeughalle ist für die beiden Mannschaftstransportwagen (MTW) zu klein. Die beiden MTW's, die für die Freiwillige Feuerwehr unverzichtbar sind, können in der Halle nicht mit ausreichend Abstand abgestellt werden. Eine Umrüstung der Beleuchtungsanlage auf LED sollte schnellstmöglich aus Energieeinsparungsgründen erfolgen. Die jetzige

Beleuchtungsanlage ist schon ca. 30 Jahre alt und daher nicht mehr zeitgemäß. Antragstellung erfolgt abermals, da dem Ortsbeirat zugesagt wurde, dass man kurzfristig zwei Container zur Verbesserung der Raumnot aufstellen wollte. Dies ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht geschehen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

3.2.2. Gießener Köpfe Albert Osswald - HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, in den Haushalt für das Jahr 2026 Gelder einzustellen, um am Alten Schloss ein Porträtkopf von Albert Osswald zu errichten.“

Begründung:

Als geborener Wiesecker und angesehener Gießener Bürgermeister, Kämmerer, Oberbürgermeister, Stadtverordnetenvorsteher sowie Ministerpräsident ist solch eine Ehrung als Gießener Kopf durchaus berechtigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen. (Ja: CDU, SPD, 1 BuF, FDP; StE: 1 BuF)

3.2.3. Umgestaltung Albert-Osswald-Platz - HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, in den Haushalt für das Jahr 2026 Gelder für die Umgestaltung des Albert-Osswald-Platz einzustellen.“

Begründung:

Die Umgestaltung des Albert-Osswald-Platz's hat noch nicht stattgefunden und es wurden noch keine Planungen dem Ortsbeirat vorgelegt.

Beratungsergebnis: Zurückgezogen

3.2.4. Energetische Sanierung der Friedrich-Ebert-Schule - HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, im Haushalt 2026 Gelder für die energetische Sanierung der Friedrich-Ebert-Schule einzustellen.“

Begründung:

Die Flachbauten und der Mittelbau der Friedrich-Ebert-Schule, die aus den 1960er Jahren stammen, sind stark renovierungsbedürftig. In den Klassenräumen dringt zum Teil Regenwasser ein. Die Fassadenplatten wurden schon vor sehr langer Zeit mit Halteschrauben versehen. Ein Teil der Fenster sind ca. 40 Jahre alt und sollten dem heutigen Stand entsprechen. Das Haus A wurde schon vor Jahren mit Wärmedämmung versehen, dieses sollte auch für die hier erwähnten Gebäude erfolgen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**3.2.5. Aufzug und Renovierung Weiße Schule Haus 1
- HH-Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.11.2025 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, in den Haushalt für das Jahr 2026 Gelder für den Bau eines Aufzuges und weiteren Renovierungsarbeiten an der Weißen Schule Wieseck Haus 1 einzustellen.“

Begründung:

Bislang sind die WC Anlagen für Jungen und Mädchen nicht umfassend renoviert und erweitert worden, was aufgrund der gestiegenen Anzahl an Kindern notwendig ist. Des Weiteren wurde immer noch nicht der im Jahr 2021 versprochene Aufzug installiert. Dies betonte seinerseits Stadträtin Astrid Eibelshäuser gegenüber dem VRM. Der Aufzug ist notwendig so dass Kinder oder Lehrkräfte mit Behinderung im vollen Umfang am Unterricht teilnehmen können.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**3.2.6. Feldschütz bzw. Müllsheriff für Wieseck
- HH-Änderungsantrag der Fraktion BUF vom 02.11.2025 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, für Wieseck wieder einen Feldschütz oder Müllsheriff einzustellen*. Hierfür sind im Haushalt entsprechende Gelder – Ansatz 12 x 5.000 € = 60.000 € per anno – einzustellen.“

Wieseck muss wieder lebens- und wohnenswert werden.

*) siehe auch Antrag der BUF vom 27.01.2024

Begründung:

Die Zustände mit illegal abgelagertem Sperrmüll, Hausmüll und Gartenabfällen sind untragbar!

Sowohl der Ortsbeirat als auch Wiesecker Bürger haben dies schon häufig angeprangert. Der Ortsbeirat sieht dies nur mit einer permanenten „Kontrollinstanz“ umsetzbar.

Das Ordnungsamt (neu: Stadtpolizei) hat diesbezüglich nichts unternommen, so dass nur eine neue Stelle in Frage kommt.

In der Stadt Bremen „kostet es ca. 3.000 € pro Tag um den illegalen Müll zu prüfen und zu entfernen“.

<https://www.die-bremer-stadtreinigung.de/illegale-muellablagerung>

Bremen hat 580.000 Einwohner. Wenn man die Kosten auf die Einwohner von Gießen herunterbricht, entstehen für Gießen Kosten von 500 €/Tag. Dies sind 15.000 € im Monat. Ein Müllsheriff ist eindeutig billiger!

Außerdem wird er ja auch öfters noch den Verursacher ermitteln können! Man sieht also, welche Kosten hier auf die Gemeinschaft entfallen.

In Frankfurt kostet die illegale Müllentsorgung mindestens 1.000 €.

Diese Strafe kann aber nur dann ausgesprochen werden wenn der Müllverursacher auch ermittelt werden kann (durch Feldschütz/Müllsheriff).

In Gießen kostet der illegale Müll nur die Kosten der Entsorgung:

Kann der Verursacher des »wilden Mülls« ermittelt werden, werden ihm die anfallenden Entsorgungskosten in Rechnung gestellt.

<https://www.giessen.de/index.php?ModID=10&FID=640.2521.1&ort=640.1.1>

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

3.2.7. Tempo 30 "Aufmerksamkeits-Anzeigen" - HH-Änderungsantrag der Fraktion BUF vom 02.11.2025 -

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, für die stark frequentierten Straßen in der Tempo 30 - Zone in Wieseck ‚Tempo 30 Aufmerksamkeits-Anzeigen‘ – mit aktiver Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit – anzuschaffen bzw. die Kosten in den Haushalt 2024 einzuplanen.

Zur ‚Erstaufstellung‘ kommen die folgenden Standorte in Frage:

- Grabenstraße
- Rabenauer Straße

- Lichtenauer Weg
- Philosophenstraße
- Greizer Straße
- Treiser Weg und
- Gießener Straße (aktuell noch Tempo 50)

Der Ortsbeirat fordert die Anschaffung von 4 ‚Tempo 30 Aufmerksamkeits-Anzeigen‘, die dann nach zwei Monaten in anderen Straßen – oder an anderen Standorten in der aktuellen Straße – aufgestellt werden.

Wir schlagen einen Haushaltsansatz von 10.000 € für vier Geräte incl. je 2 Akkus plus 20.000 €* für vier Jahre Wartungsarbeiten vor – also ein Ansatz von 30.000 €.

Alternativ nur für den Haushalt 2024 – ohne Folgehaushalte - 10.000 € für vier Geräte, 5.000 € für ein Jahr Wartung und 5.000 € als Ermächtigung für die jeweiligen Folgejahre.

Der Ortsbeirat sollte hierbei - in Zusammenarbeit mit der Verkehrsbehörde - über neue Standorte befinden.

Darauf hinzuweisen bleibt noch, dass diese HH-Forderung der Begleitung der Tempo-30- Zonen in Wieseck dient. Der Autoverkehr soll auf die festgelegten Tempo 30 ‚eingebremst‘ bzw. aufmerksam gemacht werden, damit die schwächeren Verkehrsteilnehmer Fußgänger und Radfahrer besser geschützt werden, aber auch die Anwohner durch Lärmschutz davon profitieren.“

Begründung:

Wer A sagt, muss auch B sagen, oder konkret: wer Tempo-30-Zonen anordnet, muss auch dafür Sorge tragen, dass die angeordnete Geschwindigkeit eingehalten wird: „Tempo 30 Aufmerksamkeits-Anzeigen“ sind ein Schritt, Blitzer-Kontrollen ein weiterer!

Kosten:

Ein Gerät könnte ca. 2.500 € (mit 2 Akkus) kosten - hinzuzurechnen ist noch der Aufwand des Aufstellens und Wartens.

Ohne in die Entscheidungsbefugnisse der Ämter eingreifen zu wollen, schlägt der Ortsbeirat eine kostengünstige Lösung, wie sie in Lollar auf der Radfahrstraße installiert ist, vor.

Hierbei handelt es sich um Schilder der Firma SIERZEGA. <https://www.sierzega.com/de-de/produkte/product-viewer/gr36c>

Diese Anzeige kostet im Internet 1.595 € und kann bis zu 200.000 Messwerte speichern, die per Smartphone ausgelesen werden können. Auch gibt es eine Remote Control „in die Cloud“.

Diese Info dient nur der Kostenvorstellung, aber auch der Beschreibung von heute üblichen Funktionalitäten - hier die Zählung der Anzahl der Fahrzeuge und deren Geschwindigkeit.

Personalkosten:

**) geht man von Personalkosten (Arbeitgeber-Brutto) von 4.200 €, bei einem Wechsel im 2-Monats-Takt einem Aufwand für Ab- und Aufbau von 2,5 Stunden einem Aufwand von 30 Minuten für Akku-Wechsel alle 4 Wochen mit 2 Arbeitskräften aus, so ergeben sich 32,5 + 13 Stunden pro Jahr und Personalkosten GESAMT von 4.900 € pro Jahr*

Bei einem Haushaltsansatz von 30.000 € trägt dieser über vier Jahre – der jeweilige Restbetrag ist in den Folgehaushalt zu übernehmen.

Sollte der Haushalt diesen Betrag von 30.000 € nicht als Gesamtes hergeben, so wäre auch der Ansatz von 10.000 € für die 4 Geräte und ein Jahr Wartung mit Kosten von 5.000 € anzusetzen – also ein Ansatz von 15.000 €.

Der Folgebetrag von 5.000 € pro Jahr Personalkosten wäre dann als Ermächtigung in die Folgehaushalte einzustellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**3.2.8. Projekt Rad-/Gehweg Verlängerung Philosophenstraße
- HH-Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 03.11.2025 -**

Antrag:

„Wir bitten den Magistrat der Universitätsstadt Gießen für das Projekt Rad-/Gehweg parallel zur Verlängerung der Philosophenstraße von Wieseck zum Gewerbegebiet Ursulum im Haushalt für das Jahr 2026 Mittel in ausreichender Höhe einzustellen. Für diesen Bereich wurden schon mehrere Gutachten erstellt, bei denen keine schädlichen Eingriffe in Natur und Landschaft festgestellt wurden.“

Begründung:

Seit 18 Jahren fordert die Mehrheit der Wiesecker Bürgerinnen und Bürger diesen Rad-/Gehweg, um sicher zu Fuß oder per Rad zum Gewerbegebiet und darüber hinaus auch zum neu geschaffenen Gewerbepark US-Area zu gelangen. Selbst die Unterschriften einer Bürgerinitiative für diesen Bereich wurden vonseiten der Stadt Gießen völlig ignoriert.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**4. Vermüllung endlich stoppen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.10.2025 -**

OBR/2896/2025

Antrag:

„Wir bitten den Magistrat der Universitätsstadt Gießen dafür Sorge zu tragen, dass die wilden Müllablagerungen im Ortsteil Wieseck endlich aufhören. Durch diese wilden Müllablagerungen ist die öffentliche Ordnung in Gefahr.

Die SPD - Wieseck schlägt deshalb vor, entweder durch geeignete Maßnahmen die Verursacher festzustellen (Überwachung durch Kameras) und/oder für das Jahr 2026 im Haushalt Mittel in erforderlicher Höhe speziell für diese Maßnahmen einzustellen.“

Begründung:

Das Müllproblem ist kein neues Problem, doch scheint es bisher vonseiten der Stadt keine adäquaten Lösungsansätze zu geben. Der Mängelmelder ist keine Lösung, da er das Problem zwar beseitigt, jedoch nicht die Entstehung bekämpft.

Es müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um eine Vermüllung gar nicht mehr entstehen zu lassen und die Verursacher zur Rechenschaft zu ziehen.

Frau Bröckmann, SPD-Fraktion, verliest den Antragstext und begründet den Antrag.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**5. Brauereigelände - Verkehr
- Antrag der Fraktion BUF vom 02.11.2025 -**

OBR/2902/2025

Antrag:

„Der Ortsbeirat möchte nicht auf den Bebauungsplan warten und fordert schon heute den Magistrat auf zu berichten, wie er sicherstellen will und kann, den zu erwarteten Verkehr zum und vom Brauereigelände so zu kanalisieren, dass dieser nicht durch Wieseck fließt.

Der Magistrat muss (spätestens im Bebauungsplan) sicherstellen, dass der Arbeitnehmer- und Kundenverkehr zum und vom Brauereigelände ausschließlich über die Hangelsteinstraße und Marburger Straße fließt! Schleichverkehr durch Wieseck ist auszuschließen!“

Begründung:

In der GAZ vom 15.09.2025 war zu lesen: *Der Investor »Braumaxx GmbH« hat in diesem Juli öffentlich gemacht, dass man sich einen Umzug der Kreisverwaltung auf das Brauhausareal an der Marburger Straße im Norden von Gießen vorstellen könnte.*

<https://www.giessener-allgemeine.de/kreis-giessen/wo-ist-die-kreisverwaltung-ab-2030-93937072.html>

Wir sprechen hier von 1.000+ Arbeitsplätzen und entsprechenden Fahrzeugbewegungen!

Herr Kress, BUF, verliest den Antragstext und begründet den Antrag.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Herr Schleher und Herr Kress.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (Ja: CDU, SPD, BUF; StE: FDP)

6. Mitteilungen und Anfragen

HH-Anträge der Ortsbeiräte

Ortsvorsteher Oswald bezieht sich auf ein Schreiben des Leiters des Stadtverordnetenbüros, Herrn Bieber-Diegel, an die Mitglieder der Ortsbeiräte. Er hält die darin gewünschte Vorgehensweise beim Erstellen der HH-Anträge der Ortsbeiräte für nicht zumutbar. Die Ortsbeiräte können keine Vorschläge unterbreiten, an welchen HH-Stellen Gelder gestrichen werden sollen um Deckungsvorschläge vorzulegen.

Herr Kress, BUF, stimmt dem Ortsvorsteher zu.

Wenn solche Forderungen an den Ortsbeirat gerichtet werden, brauche dieser eine Einführung, wie er solche Vorschläge erarbeiten könne.
Er kritisiert weiterhin, dass der digitale Haushalt seinen Namen nicht wert sei.

Herr Ortsvorsteher Oswald teilt mit, am Volkstrauertag, 16.11.2025 findet um 10:00 Uhr ein Gottesdienst statt. Um 10:45 erfolge die Kranzniederlegung am Gedenkstein und um 11:00 Uhr am Friedhof.

Herr Oswald teilt mit, dass am 19.01.2025 die letzte Sitzung des Ortsbeirates in der laufenden Legislaturperiode stattfinde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 04.12.2025, um 18:30 Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 24.11.2025, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) O s w a l d

(gez.) B e n z